

# ETF-SPARPLÄNE AUF DEN PUNKT



**JÜRGEN NAWATZKI**





# ETF-Sparpläne auf den Punkt

## ETF-Sparpläne sind das ideale Instrument für die private Vermögensbildung

**Exchange Traded Funds (ETFs)** oder deutsch börsengehandelte Indexfonds sind der **Anlagentrend unserer Zeit** und die **Zukunft der Geldanlage für Privatanleger**.

Warum?

Weil Sparer ihre Ziele mit ETFs nicht nur effektiv, sondern auch effizient erreichen können.

ETFs bilden jeweils einen bestimmten Börsenindex passiv nach und sind

- einfach,
- transparent und
- flexibel und zudem noch
- sehr kostengünstig.

Während klassische aktive Investmentfonds erstens meist einen Ausgabeaufschlag kosten und zweitens durchschnittliche jährliche Verwaltungskosten von 1,5 bis 2 Prozent verursachen, kosten ETFs lediglich 0,34 Prozent im Durchschnitt p. a. mit sinkender Tendenz.

Ausgabeaufschläge fallen nicht an, da diese Fonds direkt an der Börse gekauft werden. Das ist ein gravierender Kostenunterschied, der seine Wirkung über den Zinseszinsseffekt voll und ganz entfaltet – wenn man ihn denn nutzt.

Denn während es rund 80 bis 90 Millionen Renten- und Lebensversicherungsverträge in Deutschland gibt, nutzen gerade mal rund 1,5 Mio. Sparer ETF-Sparpläne – mit stark steigender Tendenz.

Die Ursache liegt im ersten Fall an der gewaltigen Vertriebspower bei Versicherungsprodukten zur Geldanlage, denn mit den Provisionen für Lebensversicherungen ließen sich einst Millionen verdienen, wie zahlreiche Strukturvertriebe in der Vergangenheit gezeigt haben.

Doch genau diese Vertriebspower fehlt bei ETF-Sparplänen.

Banker und „unabhängige“ Finanzberater können daran nur wenig verdienen und verkaufen lieber aktiv gemanagte Fonds, wo sie kräftig am Ausgabeaufschlag mitverdienen.

Aktiv gemanagte Fonds sind klassische Investmentfonds mit einem Fondsmanagement, das für die Auswahl der Wertpapiere zuständig ist und stets das Ziel verfolgt, den Markt zu schlagen, ohne dies in den meisten Fällen dauerhaft zu erreichen.

Doch die Vorteile der Indexfonds sprechen sich immer mehr herum und die Nachfrage nach ETFs steigt aktuell entsprechend stark.

### **Was der Kostenunterschied bei den Verwaltungskosten rechnerisch bewirkt**

Bei einer angenommenen Rendite von 6 Prozent p. a. bleiben bei klassischen Investmentfonds mit jährlichen Verwaltungskosten von 1,5 Prozent 4,5 Prozent Rendite vor Steuern übrig.

Bei 100.000 EUR ergibt das nach 30 Jahren einen Endwert von **374.531,81 EUR**.

Zweifelsohne viel Geld. Doch es geht noch besser:

Habe ich nämlich nur Kosten von 0,34 Prozent, bleiben bei 6 Prozent Rendite netto p. a. vor Steuern 5,66 Prozent Rendite übrig. Das ergibt mit Zins und Zinseszins nach 30 Jahren sage und schreibe **521.576,71 EUR**, also **147.044,90 EUR mehr**.

Man sieht auf einen Blick, dass der Unterschied gewaltig ist:

**147.044,90 mehr also nur durch die Wahl der besseren, weil kostengünstigeren Anlageklasse.**

Denn auf die Rendite habe ich als Anleger kaum Einfluss, doch auf die Kosten voll und ganz.

Doch nicht jeder kann gleich 100.000 EUR anlegen, sondern viele zukünftige Rentner müssen oft mit kleinen regelmäßigen Sparbeiträgen erst ein privates Vermögen aufbauen.

Dazu eignen sich ganz hervorragend **ETF-Sparpläne**.

## Kennzeichen und Merkmale von ETF-Sparplänen

Da Banken an ETFs nur wenig verdienen, versuchen sie, wie bereits gesagt, eher, ihren Kunden klassische Investmentfonds zu verkaufen, wo sie unter anderem am Ausgabeaufschlag verdienen.

ETFs sind deshalb eher eine Domäne der **Online-Broker** bzw. **Direktbanken** im Internet.

Zu diesen gehören u. a.

- Trade Republic (324)
- Scalable Capital (1.322)
- Smartbroker (567)
- comdirect (614)
- Consorsbank (636)
- DKB (848)
- Flatex (1.090)
- ING-DiBa (718)
- maxblue (209)
- OnVista Bank (129)
- Postbank (120)
- Netbank (123)
- S-Broker (527)
- Targobank (89)
- 1822 direkt (837)

Alle diese Banken bzw. Direktbanken haben ETF-Sparpläne im Angebot. Die **Zahl in Klammern** gibt die angebotenen **ETF-Sparpläne insgesamt** an. Ein solcher ist meist in einer Viertelstunde am PC eingerichtet. Voraussetzung dafür ist ein – in der Regel kostenloses – Depotkonto. In diesem werden Anteile von Wertpapieren aufbewahrt, so wie Guthaben auf einem Girokonto.

Bei ETF-Sparplänen zahlt man regelmäßig – die möglichen Sparintervalle reichen von monatlich bis halbjährlich – einen bestimmten Sparbeitrag auf sein Verrechnungskonto bei dem jeweiligen Online-Broker ein.

Zum Stichtag, meist am 1. oder 15. des Monats, werden dann entsprechend ETF-Anteile gekauft.

Die Mindestsparraten reichen von 25 EUR (Consorsbank, comdirect, Trade Republic, Scalable Capital, Smartbroker, ING und Postbank) bis 50 EUR bei allen anderen Direktbanken.

Wichtig ist nun, dass man sich als Sparer mit einem ETF-Sparplan nicht fest bindet, sondern flexibel bleibt:

Erstens gibt es keine Mindestlaufzeiten etc., sondern der Sparplan kann jederzeit unterbrochen oder auch beendet werden und der Sparer kann jederzeit voll und ganz über sein angespartes Kapital verfügen.

Entnahmen sind also jederzeit möglich.

Was beim Thema private Altersvorsorge vielleicht gar nicht so vorteilhaft ist . . .

Darüber hinaus kann die regelmäßige Sparrate jederzeit für eine unbestimmte Zeit – zum Beispiel bei einer vorübergehenden Arbeitslosigkeit – ausgesetzt werden.

### **Mehr Flexibilität geht kaum.**

Diese Merkmale sind bei allen Anbietern gegeben. Wobei sie sich allerdings unterscheiden, sind die Kosten.

## **Gebühren und Kosten von ETF-Sparplänen**

Kosten und Gebühren fallen nicht in jedem Fall an, denn bei allen Anbietern von ETF-Sparplänen laufen derzeit Rabattaktionen, so dass einzelne ETFs ganz ohne Transaktionskosten gekauft, nicht jedoch ohne Kosten auch wieder verkauft werden können.

Folgende Auflistung zeigt, wie viele ETFs derzeit von welchem Anbieter ganz ohne Ordergebühren erworben werden können:

- Trade Republic (324)
- Scalable Capital (600)
- Smartbroker (277)
- comdirect (614)
- Consorsbank (636)
- DKB (0)
- Flatex (1.090)
- ING-DiBa (718)
- maxblue (209)
- OnVista Bank (129)
- Postbank (21)
- Netbank (0)
- S-Broker (116)
- Targobank (0)
- 1822 direkt (62)

## Stand: 12/2020

Damit lassen sich bei fast allen Anbietern von ETF-Sparplänen unterschiedliche Anlagestrategien ganz ohne Ordergebühren realisieren und verschiedene Anlageklassen

- Aktien,
- Anleihen,
- Immobilien,
- Rohstoffe und
- Geldmarkt

miteinander kombinieren.

Das heißt, dass tatsächlich 100 Prozent der Sparrate in den oder die jeweiligen ETFs investiert werden. Wo gibt es das bitteschön sonst?

Die einzigen Kosten, die dann anfallen, sind die jährlichen Verwaltungsgebühren in Höhe von durchschnittlich 0,34 Prozent des Fondsvermögens, die **Transaktionskosten beim Verkauf** von ETF-Anteilen und der **Spread** (Unterschied zwischen Kauf- und Verkaufskurs zugunsten des Market-Maker, der stets einen aktuellen Kurs stellt).

Sollten die Rabattaktionen irgendwann enden, fallen ganz normale Transaktionsgebühren an, die sich von Anbieter zu Anbieter unterscheiden.

## Kosten bei einer Sparplanausführung in Höhe von 50 EUR

Wenn es sich um einen gebührenpflichtigen Sparplan handelt, fallen für eine Sparplanausführung über 50 EUR folgende Gebühren an:

- Trade Republic (0 €)
- Scalable Capital (0 €)
- Smartbroker (0,80 €)
- comdirect (0,75 €)
- Consorsbank (0,75 €)
- DKB (1,60 €)
- Flatex (1,60 €)
- ING (0,88 €)
- maxblue (0,63 €)
- OnVista Bank (1 €)
- Postbank (0,90 €)
- Netbank (0,95 €)
- S-Broker (1,25 €)

- Targobank (1,50 €)
- 1822 direkt (2,95 €)

Dabei sollte allerdings zusätzlich das Sparintervall berücksichtigt werden, denn es kann gut sein, dass eine vierteljährliche Bedienung des ETF-Sparplans dann günstiger kommt als der monatliche Erwerb von ETF-Anteilen, da der Kauf in der Regel sowohl eine prozentuale, aber auch eine fixe Kostenkomponente enthält.

Übrigens unterscheiden sich die Transaktionskosten von Anbieter zu Anbieter, wie obige Liste zeigt.

Es gibt Anbieter, die besonders bei kleinen Sparraten sehr günstig sind und Anbieter, die bei größeren Sparraten besonders vorteilhaft sind. Da lohnt es sich, vorher zu vergleichen.

Einzelne Orders sind im Gegensatz zu den rabattierten Sparplanaktionen übrigens immer mit Kosten verbunden.

Daher ist derzeit die Aufspaltung einer größeren Order in mehrere kleine und die Abwicklung über ETF-Sparpläne häufig vorteilhafter, weil so die Ordergebühren eingespart werden können.

### **In 3 Schritten zum ETF-Sparplan**

- **Zuerst brauchst du ein Depot**

Grundvoraussetzung für einen Sparplan ist ein Depot für die Verwahrung der ETF-Anteile. Für regelmäßiges Sparen fallen bei Online Brokern keine Depotgebühren an. Vergleiche also die Kaufgebühren und Aktionsangebote für ETF-Sparpläne.

Nutze, wenn möglich, die kostenfreien Aktionsangebote für ETF Sparpläne bei Online Brokern. Diese ermöglichen dir, komplett ohne Ordergebühren regelmäßig in ETFs anzusparen.

- **Du wählst einen ETF aus**

Nicht jeder ETF ist bei jedem Online Broker als Sparplan verfügbar. Der Online Broker selbst, und nicht der ETF Anbieter, entscheidet, welcher ETF auch als Sparplan zur Verfügung steht. Somit gibt es teilweise deutliche Unterschiede im Umfang der verfügbaren ETF Sparpläne von Broker zu Broker.

- **Du richtest einen ETF-Sparplan im Online-Banking ein**

- **Sparrate:** Geldbetrag in Euro, den du regelmäßig sparen willst
- **Sparintervall:** Rhythmus, in dem du sparen willst, z.B. monatlich oder vierteljährlich
- **Ausführungstag:** Festgelegter Tag an dem jeweils die Ausführung stattfindet, z. B. 1. oder 15. des jeweiligen Monats (besser ist 15. des Monats!)
- **ETF:** Notiere dir am besten die Wertpapierkennnummer (WKN) des ETFs für deinen Sparplan
- 

## Was du auch mit kleinen Sparraten schon erreichen kannst

Im Folgenden möchte ich zeigen, welche Beträge man bei einer angenommenen durchschnittlichen Verzinsung von 6 Prozent p. a. in 30 Jahren auch mit kleineren regelmäßigen Sparbeiträgen aufbauen kann:

Monatliche Sparrate	Laufzeit	Endvermögen
25 €	30 Jahre	24.488,27 €
50 €	30 Jahre	48.976,55 €
100 €	30 Jahre	97.953,09 €
150 €	30 Jahre	146.929,64 €
300 €	30 Jahre	293.859,28 €

Übrigens liegt die durchschnittliche Sparrate bei ETF-Sparplänen bei 151 EUR pro Monat.

Es lohnt sich unbedingt, frühzeitig mit kleineren Sparbeiträgen anzufangen und diese dann bei Gehaltssteigerungen zu erhöhen.

Das soll folgendes Beispiel zeigen:

Monatliche Sparrate	Laufzeit	Endvermögen
25 €	5 Jahre	1.764,09 €
50 €	5 Jahre	5.828,84 €
100 €	5 Jahre	14.784,66 €
200 €	5 Jahre	33.753,93 €
400 €	5 Jahre	73.107,81 €
600 €	5 Jahre	139.740,89 €
Summe:	nach 30 Jahren	<b>268.980,89 €</b>



Mit Zins und Zinseszins ergibt sich bei diesem Beispiel also ein Endvermögen von rund **269.000 EUR**.

## Fazit

Insgesamt sind ETF-Sparpläne eine zeitgemäße Geldanlage, die auch in der aktuellen Niedrigzinsphase Anlass zur Hoffnung gibt, eine ordentliche Rendite zu erwirtschaften. Zumindest mit Aktien-ETFs.

Im Gegensatz zu den früher weit verbreiteten Versicherungsprodukten sind ETF-Sparpläne sehr flexibel und kostengünstig.

Damit tragen sie u. a. den Bedürfnissen zukünftiger Rentner voll und ganz Rechnung, denn diese können auch bei befristeten und unsicheren Jobs anfangen, regelmäßig etwas für die private Vermögensbildung – zum Beispiel die private Altersvorsorge - zu tun. Damit muss niemand, der frühzeitig mit einem ETF-Sparplan beginnt, Angst vor Altersarmut haben.

Und wenn es zunächst 25 EUR pro Monat in einen ETF auf den MSCI World Index sind, die dann mit steigendem Einkommen weiter aufgestockt und ggfs. auf zusätzliche ETFs verteilt werden.

Im MSCI World Index sind mehr als 1.600 verschiedene Unternehmen aus 23 Industrienationen enthalten. Wie kann man sonst Anteile von mehr als 1.600 Aktien mit einer Sparrate ab 25 EUR pro Monat erwerben?

So können zukünftige Rentner ihrer Verantwortung für sich selber im Hinblick auf die private Altersvorsorge gerecht werden, ohne sich krummlegen zu müssen.

Nicht von ungefähr wurden ETF-Sparpläne bereits als *größte Finanzinnovation des 21. Jahrhunderts* bezeichnet oder auch als *Königsweg des Fondssparens* (Zeitschrift „Finanztest“).

Und ETFs generell werden in der Presse auch als Investment-Revolution der vergangenen drei Jahrzehnte bezeichnet.

Seit 2019 ist langsam erkennbar, dass inzwischen mehr Anlagegelder in ETFs als in aktive, klassische Investmentfonds fließen. Zum Teil schieben Privatanleger auch von aktiven Fonds in ETFs um. Der Vorteil der niedrigeren Kosten und der häufig höheren Nettorendite von ETFs setzt sich langsam aber sicher durch.

Werden sie derzeit eher noch von gut informierten Selbstentscheidern in Sachen Geldanlage genutzt, muss u. a. von Finanzbloggern weiter die Werbetrommel gerührt werden, um

dieses fantastische Anlageinstrument in der Bevölkerung bekannter zu machen – auch wenn es die ganz große Vertriebspower wie einst bei Lebensversicherungen hier wohl nie geben wird.

Dazu fehlt einfach der Anreiz eines hohen Verdienstes.

Doch steter Tropfen höhlt den Stein.

## **Bewertungen von ETF-Sparplänen in der Presse**

- Der Königsweg des Fondssparens (Finanztest)
- Die größte Finanzinnovation des 21. Jahrhunderts (Stephan Witt, Kapitalmarktexperte)

## **Voraussetzung**

- Depotkonto bei einem Online-Broker (i. d. R. kostenlos),
- Empfehlung: Schau dir meinen Sparplan-Vergleich einmal an:

<https://etf-blog.com/etf-sparplan-vergleich/>

## **Vorteile**

- einfach
- transparent
- flexibel
- zu 100 Prozent liquide
- kostengünstig durch Rabattaktionen der Online-Broker
- keine Kündigungsfristen und Mindestlaufzeiten

## **Nachteil**

- Dein angespartes Kapital schwankt mit der Börse

ETF-Sparpläne sind der **Anlagetrend unserer Zeit**, um flexibel Vermögen zu bilden.

## Online-Broker mit einem ETF-Sparplanangebot

Du kannst sie bei allen Online-Brokern und einigen Filialbanken einrichten, u. a. bei

- Trade Republic
- Scalable Capital
- Smartbroker
- comdirect
- Consorsbank
- DKB
- Flatex
- ING
- maxblue
- OnVista Bank
- Postbank
- Netbank
- S-Broker
- Targobank
- 1822 direkt

Dabei hat Flatex zum 15.03.2017 als einziger Broker einen Negativzins von 0,4 Prozent auf Guthaben auf dem Verrechnungskonto des Depots eingeführt.

## Rabattaktionen

Durch Rabattaktionen der ETF-Anbieter kannst du eine jeweils unterschiedliche Anzahl von ETFs im Rahmen von ETF-Sparplänen zum Nulltarif – d. h. ohne Transaktionskosten - erwerben: siehe weiter oben.

Zum Teil sind diese Angebote zwar zeitlich befristet, doch werden sie von den Anbietern in der Regel von Jahr zu Jahr verlängert.

Das bedeutet für dich: Bei einem kostenlosen ETF-Sparplan werden tatsächlich 100 Prozent deines Sparbeitrages in deine jeweiligen ETFs investiert.

## Mindestsparraten

- Consorsbank, comdirect, Trade Republic, Smartbroker, Scalable Capital und Postbank: 25 EUR je ETF und Sparintervall
- Alle anderen: 50 EUR je ETF und Sparintervall

## **Sparintervalle**

- Monatlich
- Zweimonatlich
- Vierteljährlich

Die möglichen Sparintervalle unterscheiden sich von Broker zu Broker. Meistens kann zum 1. oder 15. eines Monats eingezahlt werden.

## **Empfehlenswerte ETFs für Sparpläne**

### **1. MSCI World Index**

Zum Beispiel iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) (WKN: A0RPWH).

Der MSCI World Index bietet Zugang zu den internationalen Aktienmärkten in 23 Industrieländern.

Der iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) investiert in Aktien mit Fokus Welt. Die Dividendenerträge im Fonds werden reinvestiert (thesauriert). Der MSCI World ermöglicht ein breit gestreutes und kostengünstiges Investment in ungefähr 1.646 Aktien.

Die Gesamtkostenquote liegt bei 0,20% p.a.. Die Wertentwicklung des Index wird im Fonds durch eine Auswahl der Indexbestandteile nachgebildet (Sampling Verfahren). Der iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc) ist ein sehr großer ETF mit 22.606 Mio. Euro Fondsvolumen. Der ETF ist älter als 5 Jahre und in Irland aufgelegt.

### **2. MSCI Emerging Markets IMI Index**

iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF (Acc) (WKN: A111X9)

Der MSCI Emerging Markets (IMI) Index bietet Zugang zu Aktien aus Schwellenländern der ganzen Welt.

Der iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF (Acc) investiert in Aktien mit Fokus Emerging Markets. Die Dividendenerträge im Fonds werden reinvestiert (thesauriert). Der MSCI Emerging Markets Investable Market (IMI) ermöglicht ein breit gestreutes und kostengünstiges Investment in ungefähr 3.057 Aktien.

Die Gesamtkostenquote liegt bei 0,18% p.a. Die Wertentwicklung des Index wird im Fonds durch eine Auswahl der Indexbestandteile nachgebildet (Sampling Verfahren). Der iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF (Acc) ist ein sehr großer ETF mit 13.812 Mio. Euro Fondsvolumen. Der ETF ist älter als 5 Jahre und in Irland aufgelegt.

Dabei enthält der MSCI World Index mehr als **1.600** Aktien aus 23 Industrienationen und der MSCI Emerging Markets **IMI** Index über **3.000** Aktien aus 26 Schwellenländern.

Und den Index physisch nachbildend bedeutet, dass der ETF tatsächlich die Aktien des Index enthält, während bei synthetischer Nachbildung der ETF einen beliebigen Aktienkorb enthält und der Wert des Index über einen Swap (Tauschgeschäft) mit einer Bank garantiert wird, was früher steuerliche Vorteile hatte. Seit 2018 greift das neue Investmentsteuergesetz, bei dem alle ETFs gleich behandelt werden.

Beide ETFs können bei Trade Republic kostenfrei ab 25 EUR pro Monat bespart werden. Solltest du dort ein Depot eröffnen wollen, dann mache das bitte über meinen Blog (rechts in der Sidebar, relativ weit unten). Vielen Dank!

Wenn du weitere Anlagestrategien kennen lernen möchtest, zum Beispiel Faktorinvesting oder ein ETF-Depot gemäß der modernen Portfoliotheorie, dann empfehle ich dir meinen Online-Kurs „**ETF-Investor**“ (<https://etf-blog.com/etf-investor>).

Dieser stellt dir ein **Erfolgssystem für erfolgreiche Privatanleger** zur Verfügung, bei dem das erforderliche Finanz-Know how mit Videos und PDFs kurz und knapp auf den Punkt verdichtet ist.

### **Zitat:**

*„ETF-Sparpläne sind der Anlagetrend unserer Zeit und  
ETFs die Zukunft der Geldanlage von Privatanlegern.“*

**Dr. Jürgen Nawatzki**

**Viel Erfolg bei deinen Geldanlagen – hoffentlich mit ETF-Sparplänen!**

### **Übrigens:**

**Falls du noch kein Depot hast, wäre es nett, wenn du es über meine Website eröffnen würdest, hier der Link:**

<https://etf-blog.com/etf-sparplan-vergleich/>

Vielen Dank!

***Dein Finanzblogger***

***Jürgen***



Dr. Jürgen Nawatzki, Rotheweg 85 a, 33102 Paderborn

post@juergen-nawatzki.de